

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 291.

Freitag am 19. Dezember

1862.

B. 493. a Nr. 26926.

Schon

Morgen

erfolgt in Wien die Ziehung

der siebenten Staatslotterie
für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke,

in welcher

Treffer 4534 zusammen

Gulden **300,000** in öst. W.

gewinnen.

Ein Los kostet 3 fl. öst. W.

Vze

JUTRI

bo na Dunaju vzdigovanje

SEDME DERŽAVNE LOTERIJE

za obćenokoristne in dobrodelne namene

v kateri bo

dobivk 4534 skup

dobilo

goldinarjev **300,000** novega dnarja

Loz velja 3 goldinarje novega dnarja.

B. 512. a Nr. 17274

Kundmachung.

Das hohe Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat mit dem Erlasse vom 22. November l. J., B. 8670, das dem Karl Hergel, k. k. Gefällen Oberamts Offizial zu Laibach auf die Erfindung eines Klärungsmittels für Flüssigkeiten genannt: „Cogru“ unterm 16. November 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres zu verlängern befunden.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

K. k. Landesregierung Laibach, am 11. Dezember 1862.

B. 514. a (1) Nr. 17074.

Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Statthaltereie in Graz, werden für das Solar-Jahr 1863 zwei Plätze der Friedrich Sigmund Freiherr von Schwichen'schen Stiftung im Jahresbetrage von je 126 fl. öst. W. für unbemittelte Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zur Verleihung gelangen.

Diejenigen, welche sich um die Verleihung eines dieser Plätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse, oder, im Falle sie ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen wollen, mit einer die Verwandtschaft nachweisenden Urkunde belegten Gesuche bis Ende l. M. bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 13. Dezember 1862.

B. 513. a (2) Nr. 1550.

Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte Erschlagstein in Steiermark ist der Grundbuchsführersposten mit dem Jahresgehälter von 630 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber, unter welchen besonders auf die für derlei Stellen geeigneten disponible Be-

amte Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der windischen Sprache, ihrer bisherigen Dienstleistung und der Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung über diesen Dienstzweig bis 15. Jänner 1863 bei der k. k. Personal-Landes-Kommission in Graz und zwar die in Verwendung stehenden Beamten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzuschreiten.

K. k. Personal-Landes-Kommission für Steiermark, Graz am 10. Dezember 1862.

B. 516. a (3)

Kundmachung.

Laut k. k. Kriegsministerial-Reskript vom 9. d. M., Ab. 13 Nr. 4166, soll es in der, in dem Amtsblatte zur Laibacher Zeitung Nr. 278, 283, 289 erschienenen Kundmachung über die Sicherstellung des für das Jahr 1863 sich ergebenden Bedarfes an Demontirungs- und Ausrüstungs Materialien und Sorten heißen:

„Das Gewicht beträgt pr. Elle 18 bis 20 Wiener Loth; Stoffe, welche das Minialgewicht von 18 Loth nicht haben,“ wovon hiemit die Verlautbarung geschieht.

Vom k. k. Landes-General-Kommando am 12. Dezember 1862.

RAZGLAS.

Po odpisu c. k. vojaškega ministerstva od 9. t. m. oddelek 13, št. 4166, se ima v razglasu, kateri je bil v uredskem listu Ljubljanskega časnika 278, 283, 289 zastran zagovbe materijala in sort za obleko in opravo v letu 1863 potrebnih natisnjenji glasiti:

„Teža znaša po 18 do 20 dunajskih lotov na vatel; snutki, kateri nimajo najmanjšine od 18—lotov.“

Kar se s tem razglasi.

Od c. k. deželnega generalnega pooveljstva 22. decembra 1862.

B. 517. a (1) Nr. 8696.

Am 23. dieses Monates, Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Lizitation zur Vermietung des städtischen Hauses sub Kons.-Nr. 49 sammt Garten in der Vorstadt Tirnau abgehalten werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Bemerken eingeladen, daß die Lokalitäten dieses Hauses in zwei Zimmern, einer Kammer und in einem gewölbten Stalle bestehen, und daß dieses Haus zu einer Wirtschaftsführung geeignet ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Dezember 1862.

B. 2455. (1) Nr. 5305.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wird hiemit kund gemacht: Es sei in die exekutive Feilbietung der dem unbekannt wo befindlichen Maschinisten Anton Karl zugehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. öst. W. bewertheten zwei Feuersprizen, wegen an Herrn Philipp Leitner schuldigen 744 fl. 15 kr., dann Frachtspeisen pr. 25 fl. c. s. e., gewilliget, und seien hiezu drei Tagsetzungen auf den 8. und 22. Jänner, dann 5. Februar 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr am Lagerungsorte der Verkaufsobjekte, nämlich beim Herrn J. A. Matschitsch an der Wienerstraße im bairischen Hof angeordnet worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Sprizen bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach den 6. Dezember 1862.

B. 2451. (1) Nr. 5169.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, wird dem Herrn Josef Anschin und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Valentin Anschin aus Tomatschow durch Dr. Rudolph die Klage auf Ersetzung der im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 92, Keltf.-Nr. 709 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Tirnauer Waldanteile eingebracht, worüber die Tagsetzung zur Rechtsverhandlung auf den 16. März 1863 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Burzbach von Tannenberg, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird.

Die benannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hr. Dr. v. Burzbach Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 29. November 1862.

B. 2494. (1) Nr. 5484.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, es sei in der Exekutionsführung des Herrn R. Deyls von Brünn, wider Herrn Franz Luser wegen schuldigen 216 fl. die Feilbietung der am 11. November d. J. B. 4946, geschätzten Fahrnisse bewilliget und die Termine hiezu auf den 9. und 23. Jänner l. J. im Gewölbe des Exekuten am neuen Markte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung um oder über, bei der zweiten aber auch unter der Schätzung hintangegeben würden.

Laibach am 13. Dezember 1862.

B. 2478. (1) Nr. 5168.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über die Klage des Leopold und der Augusta Göhl, Hausbesitzer in der Gradischavorstadt, Kons.-Nr. 25 in Laibach de praes. 14. Oktober l. J., B. 4393, gegen den Johann Millemath'schen Verlass und rücksichtlich dessen unbekannten Erben wegen Verjährungs- und Erbscheinerklärung der Rechte aus dem, an dem Hause Kons.-Nr. 25 in der Gradischavorstadt intestatirten Testamente ddo. 30. August 1814 S. 4, 8 und 9 den Beklagten in der Person des hiesigen Herrn Advokaten Dr. Rat einen Kurator ad actum bestellt, und die Tagsetzung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 9. März 1863 Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt. Dessen die Beklagten zum Behufe der Informirung des Kurators oder der Aufstellung eines anderen Bevollmächtigten hiemit verständiget werden; widrigens dieselben die aus dieser Versäumnis entspringenden nachtheiligen Rechtsfolgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

Laibach am 2. Dezember 1862.

3. 2406. (2)

Nr. 3160.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anton Luskovz, Martin, Hellena, Gertraud und Mina Verschnit und deren allfälligen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Gertraud Verschnit von Prädaßl, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der zu Prädaßl sub Konf.-Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rkt.-Nr. 206 vorkommenden Subrealität und den im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 289 und 290 vorkommenden Ueberlandssäckern haftenden Rechte und Forderungen als: a) der Zession vom 14. April 1790 für Anton Luskovz pr. 80 fl. k. W. oder 84 fl. öst. W.; b) aus dem Uebergabvertrage vom 18. November 1808 für Martin und Hellena Verschnit, ob des Unterhaltes für Mina und Barbara Verschnit, ob ihren Entfertigungen sub praes. 8. Oktober 1862, Z. 3160, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Furger von Krainburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Oktober 1862.

3. 2407. (2)

Nr. 3265.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern als: Anton Burger, Valentin Schibert, Lorenz Schenk, Gertraud, Maria, Elisabeth, Hellena und Mariana Schenk, Jakob Begel, Primus Prescha, Ursula Cesar, Andreas Köpiz und Bartolmā Pobjed und deren gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Johann Kuralt von Safnig, durch Dr. Pollak wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der im Grundbuche der Corporal Christi Galt sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Mülhrealität haftenden Sagsposten, als: 1) der Forderung des Anton Burger von Winklere, aus dem Schuldscheine von 18. Februar 1819 pr. 100 fl. k. W. c. s. c.; — 2) der Forderung des Valentin Schibert von Mittergalling aus dem Schuldscheine von 8. Juni 1819 pr. 200 fl. k. W. c. s. c.; — 3) der Forderungen des Lorenz Schenk, der Gertraud, der Maria, der Elisabeth, der Hellena und der Mariana Schenk aus dem Uebergabvertrage ddo. 26. Februar 1819, u. z. des Lorenz Schenk pr. 200 fl. k. W., der Gertraud Schenk pr. 10 fl. k. W., der Maria, Elisabeth, Hellena und Mariana Schenk mit je 150 fl. k. W.; 4) der Forderung des Jakob Begel von Oberfeld, aus dem ob dem für Lorenz Schenk peto. 200 fl. k. W. haftenden Uebergabvertrage ddo. 26. Februar 1819 und Vergleiche ddo. 24. November 1820 pr. 84 fl. k. W. c. s. c.; 5) der Forderung des Primus Prescha von Zirklach, aus dem ob dem für Lorenz Schenk peto. 200 fl. k. W. haftenden Uebergabvertrages ddo. 26. Februar 1819 pr. 23 fl. k. W. c. s. c.; 6) der Forderung der Ursula Cesar von St. Martin aus dem Vergleiche ddo. 18. August 1824 pr. 100 fl. k. W. c. s. c.; 7) der Forderung des Andreas Köpiz von Zirklach, aus dem Vergleiche ddo. 15. Jänner 1825 pr. 117 fl. k. W. c. s. c.; 8) der Forderung des Jakob Begel von Oberfeld, aus dem ob dem für Lorenz Schenk peto. 200 fl. k. W. haftenden Uebergabvertrage ddo. 26. Februar 1819 und exkl. intab. Vergleiche pr. 84 fl. k. W. c. s. c.; 9) der Forderung des Bartolmā Pobjed von Duorje, aus dem ob dem für Lorenz Schenk peto. 200 fl. k. W. exkl. Urtheile ddo. 28. Dezember 1820 pr. 30 fl. 20 kr. k. W. c. s. c. sub d. praes. 14. Oktober 1862, Z. 3265 hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. Oktober 1862.

3. 2409. (2)

Nr. 2383.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Hummer, Zessionär des Georg Höferle von Zilli, gegen die Eheleute Martin und Ursula Perko von Sinnach, wegen aus dem Vergleiche ddo. 1. Juli 1857, Z. 1435 schuldigen 215 fl. öst. W. c. s. c., in die Reassumierung der mit Bescheid vom 30. Juni l. J., Z. 1239, bewilligten und subinstituierten exek. öffentlichen Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfaargüll Obergüll sub Rkt.-Nr. 5052 vorkommenden zu Sinnach H.-Nr. 9 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erworbenen Schätzungswerte von 874 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungssatzung auf den 8. Jänner, auf den 9. Februar, und auf den 9. März 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr und zwar die 1. und 2. im Amtsfize, die 3. im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrags- und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 20. November 1862.

3. 2419. (2)

Nr. 3220.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird durch gegenwärtiges Exkl. bekannt gemacht:

Es sei über das überreichte Güterabtretungsgesuch des Herrn Anton Witz, Handelsmann in Hl. Bartholomäus de. präs. 1/2 d. M., Nr. 3220, von diesem Bezirksamte, als Gericht, in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche und im hiesigen Kronlande gelegene unbewegliche Vermögen von Amtswegen gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den benannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis 29. Jänner l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Johann Skel, Advokaten in Neustadt, als Vertreter der Anton Witz'schen Konkursmasse bei diesem Bezirksamte, als Gericht, so gewiß zu überreichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigenfalls nach Verließung des oben bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie aber in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-Eigenthums, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zustatten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Da der bestellte Konkursmasse-Vertreter Herr Dr. Johann Skel zugleich als interessierter Vermögensverwalter dekretirt worden ist, so wird Behufs dessen Bestätigung oder Wahl eines andern Vermögensverwalters die Tagssagung andern 15. Jänner l. J. früh um 9 Uhr hiemit stattfinden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 5. Dezember 1862.

3. 2420. (2)

Nr. 6184.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Bezug auf das diebgerichtlich Exkl. vom 6. Juli l. J., Z. 4084, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, als Zessionär der Elisabeth Baraga von Zirkniz, die mittelst Bescheides vom 6. Juli l. J., Z. 4084 auf den 18. Oktober l. J., angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Herrn Franz Jovaniz von Zirkniz gehörigen Realität Rkt.-Nr. 345 ad Haasberg auf den 25. April 1863 mit dem vorigen Anbange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Oktober 1862.

3. 2421. (2)

Nr. 6959.

E d i k t.

In der Exekutions-sache des Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Skoff von Niederdorf, peto. 205 fl. 14 kr. k. W. c. s. c. wurde dem unbekannt wo befindlichen Sagsgläubiger die Realität Rkt.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstengüll, Namens Kasper Weizgisch von Sendorf, der Gregor Rebbe von Sendorf zum Curator ad actum aufgestellt.

Wodan derselbe hiemit zur Wahrnehmung seiner Rechte verständigt wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. November 1862.

3. 2422. (2)

Nr. 6225.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird im Nachbange zum hiergerichtlichen Exkl. d. d. 15. Oktober 1862, Z. 5367, bekannt gemacht:

Es kommen von der in der Rechts-sache des Bartholomäus Pradel gegen Peter Zurl peto. 80 fl. bewilligten und ausgeschriebenen exekutiven Realitäten feilbietung die vorgemerkten Sagsgläubigerinnen Anna und Maria Zurl zu verständigen; da aber Erstere todt und Letztere abwesend ist, so wird denselben, beziehungsweise den unbekannten Erben der Verstorbenen der hierortige k. k. Notar Herr Dr. Gregor Loschar zur Wahrnehmung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt, und an ihn die Zustellung der für die Auktionen bestimmten Feilbietungsrubriken bewirkt.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Dezember 1862.

3. 2427. (2)

Nr. 1388.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Dollenschef und seinen allfälligen ebenfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß Franz Dollenschef von Rassenfuß bei Otkrog H.-Nr. 4, am 14. März 1860 daselbst gestorben sei.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Ignaz Dollenschef unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Mathias Knaus von Mačel abgehandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. Mai 1862.

3. 2428. (2)

Nr. 2167.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Franz Markowicz von Olinel und seinen ebenfalls unbekannten allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß Maria Markowicz von Olinel am 28. April 1861 ad intestator gestorben sei.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Franz Markowicz unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Franz Abina von St. Ruprecht abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 2429. (2)

Nr. 2407.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, wird der nun unbekannt wo befindliche Sattlermeister Franz Schneider-schisch von Saborje, hiemit aufgefordert, die von seinem sub Urb.-Nr. 15, zu Saborjebesetzten Sattlergewerbe für II. Semester 1862 rückständigen Erwerbssteuer mit 1 fl. 5 kr., sammt Umlagen binnen 30 Tagen bei dem hiesigen k. k. Steueramte so gewiß zu bezahlen, als widrigenfalls das gedachte Gewerbe vom Amtswegen gelöst werden würde.

k. k. Bezirksamt Feistritz, am 1. Dezember 1862.

3. 2430. (2)

Nr. 7202.

E d i k t.

Von den k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomischitsch von Feistritz, gegen Johann Weuschitsch von Untersimon, H.-Nr. 38 peto. 71 fl. 72 kr. k. W. c. s. c., die mit Bescheid vom 7. Juli l. J., Z. 3831, am 11. d. M. bestimmte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anbange auf den 11. Februar 1863 mit Vertheil des Ortes und der Stunde übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. November 1862.

3. 2431. (2)

Nr. 7216.

E d i k t.

Im Nachbange zum hieramtlichen Exkl. vom 17. September l. J., Z. 5656, wird bekannt gegeben, daß die über Ansuchen des Hr. Johann Tomischitsch von Feistritz, mit diebgerichtlichem Bescheide vom 17. September l. J., Z. 5656, beim Exekuten Johann Stemberger von Verbou, auf den 11. November d. J. angeordnet gewesene III. exekutive Realfeilbietung mit vorigem Anbange auf den 13. Jänner 1863 übertragen werden ist.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. November 1862.